

Christian Kleinert  
Koordinator des ständigen Sekretariats  
Der Oberrheinrat

Straßburg, den 21. Oktober 2022

Betreff: Mitteilung der Position der *Agence de la Transition écologique* (ADEME) – Regionaldirektion Grand Est zur Resolution „Rahmensetzung für die Entwicklung der Geothermie am Oberrhein“, die am 27. Juni 2022 vom Oberrheinrat verabschiedet wurde.

Sehr geehrter Herr Koordinator,

in Beantwortung Ihres Schreibens vom 11. Juli 2022 übermittle ich Ihnen hiermit die Stellungnahme der Regionaldirektion Grand Est der Agence de la Transition Ecologique (ADEME) zur Resolution, die der Oberrheinrat anlässlich seiner Plenarversammlung am 27. Juni 2022 gefasst hat.

Sie finden darin Empfehlungen zu den Punkten, die einer Klärung bedürfen, sowie Denkanstöße für Lösungen, die in einem europäischen Rahmen angestrebt werden sollten.

Nicht behandelt werden hier der Rechtsrahmen für die Tiefengeothermie, der in jüngster Zeit im Hinblick auf die stärkere Berücksichtigung des europäischen Umweltrechts weiterentwickelt wurde, sowie die Aspekte, die in den Bereich des Ordnungswesens von Seiten des Staates fallen.

### **„Rahmensetzung für die Entwicklung der Geothermie am Oberrhein“**

Zunächst einmal begrüße ich den vom Oberrheinrat eingeleiteten Konsultationsprozess. Die Resolution zielt auf mehrere Anreizinstrumente zur Regelung geothermischer Aktivitäten und deren Entwicklung ab und bietet insofern einen Überblick über die Werkzeuge zur Stärkung der Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Quellen mit der damit verbundenen grenzüberschreitenden Dimension.

ADEME  
Direction Régionale Grand Est: 34 avenue André Malraux -  
57000 METZ  
Site de Strasbourg: 8 rue Adolphe Seyboth -  
67000 Strasbourg  
Site de Châlons-en-Champagne: 116 avenue de Paris -  
51000 Châlons-en-Champagne  
Tél : 03 87 20 02 90 - Mél : grand-est@ademe.fr  
www.grand-est.ademe.fr

ADEME  
Siège social : 20 avenue du Grésillé - BP 90 406  
49004 ANGERS Cedex 01  
N° de Siret 38529030900454 - RCS ANGERS 385 290 309  
Code APE:8413 Z  
www.ademe.fr

1. Ausgehend von den Erfahrungen der Agentur möchte ich Sie auf Punkte hinweisen, bei denen (insbesondere interkulturell bedingte) Auslegungsunterschiede möglich sind.

Einige der in der Resolution angeführten Begriffe bedürfen einer Klarstellung.

Was die „Begleitung“ bei der Risikoanalyse und die Mitgestaltung von Bohrprojekten betrifft, so liegt die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Explorations- und anschließenden Förderprojekte unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen bei den jeweiligen Betreibern. Die Agentur ist sich der Bedeutung der Dialogphase für eine bessere Akzeptanz bewusst, die einen unvermeidlichen Zeitaufwand erfordert, um einen Verhaltenswandel bei den Bürgerinnen und Bürgern und den Betreibern herbeizuführen. Die Einbindung der Medien scheint jedoch in der Praxis schwer umsetzbar zu sein. Ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch, der von europäischen Fonds oder Programmen begleitet wird, könnte in Bezug auf die Begleitung und die Akzeptanz hilfreich sein.

In Bezug auf die Notwendigkeit einer 3D-Kartierung gilt es, dort eine seismische 2D-HD- oder sogar 3D-Beschaffungskampagne durchzuführen, wo es noch keine Kartierung gibt oder wo bereits Linien vorhanden sind, die entweder keine ausreichende Dichte aufweisen oder von schlechter Qualität sind. Ein Expertenausschuss könnte die begründete Wahl des Betreibers bestätigen.

Die gemeinsame Nutzung von Daten durch Unternehmen ist zwar aus Gründen der Erkundungssicherheit sinnvoll, wirft jedoch Fragen im Zusammenhang mit wettbewerbsrechtlichen Aspekten und der Vertraulichkeit auf. Die Art der Daten, ihr Charakter (wissenschaftlich, technisch oder wirtschaftlich), der unentgeltliche Charakter dieses Austauschs und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen werden zweifellos den Umfang eines solchen Austauschs bestimmen. Es wäre zweckmäßig, all diese Aspekte im Hinblick auf einen technisch funktionierenden und rechtlich abgesicherten Rahmen für den Austausch zu analysieren.

Der Begriff „hydraulische Stimulierung“ muss präzisiert werden. Die thermo-hydraulisch-chemische Stimulierung ist notwendig, um die Verbindung zum Reservoir und die Leistung der einzelnen Bohrlöcher zu optimieren. Dennoch muss der maximale Einspritzdruck weiterhin begrenzt werden (um kein Fracking zu betreiben).

2. Lösungsansätze im europäischen oder bi/trilateralen Rahmen (Frankreich, Deutschland, Schweiz)

Das französische Verfahren für Geothermiebohrungen sieht für die Umweltverträglichkeitsprüfung die Übersetzung und Verbreitung einer nichttechnischen Zusammenfassung in deutscher Sprache vor, allerdings nur für Projekte, die weniger als 1 km von einer deutschen Staatsgrenze entfernt sind. Eine Ausweitung dieser Übersetzungspflicht auf einen größeren Bereich könnte die Information der Öffentlichkeit verbessern, vorausgesetzt, sie wird in allen Staaten des betroffenen Grenzgebiets gleichermaßen angewandt.

Die zusätzlichen Kosten (Transaktionskosten, Einsatz von Sachverständigen, Anwälten usw.) und Verzögerungen bei der Koordinierung von Projekten mit grenzüberschreitender Dimension wurden analysiert (Studie zur Geothermie der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) der EU aus dem Jahr 2015), in Toolboxes der Kommission für andere Sektoren untersucht und in einer der Empfehlungen<sup>1</sup> der REPower-Initiative als Hindernisse identifiziert. Es könnte in Betracht gezogen werden, diese Bestandsaufnahme zu nutzen, um kurz- oder mittelfristige Lösungen zu priorisieren und zu erproben.

Eine Reihe bilateraler Steuerungsgremien, die in verschiedenen Rechtsinstrumenten zur Lösung von Hindernissen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten vorgesehen sind, könnten aktiviert werden, falls dies noch nicht geschehen ist. Sie könnten gegebenenfalls eine beschleunigende Rolle spielen.

- Der Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des Aachener Vertrags<sup>2</sup>,
- Ein gemeinsames, paritätisch besetztes Gremium, das in der UVP-Richtlinie für die Bewertung von grenzüberschreitenden öffentlichen wie privaten Projekten vorgesehen ist,

---

<sup>1</sup> [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=PI\\_COM%3AC%282022%293219](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=PI_COM%3AC%282022%293219)

<sup>2</sup> Dieser Vertrag sieht die verstärkte Umsetzung gemeinsamer Projekte im Energiebereich vor.

Nicht-offizielle Übersetzung: Im Zweifel gilt die französische Fassung.

Ferner sieht der Entwurf der Verordnung über den Europäischen grenzübergreifenden Mechanismus (ECBM)<sup>3</sup> vor, dass sich die Staaten dafür einsetzen, die Beseitigung von Hindernissen in grenzüberschreitenden Gebieten zu erleichtern .../... und „geeignete“ Rechts- und Verwaltungsvorschriften erlassen können, insbesondere für erneuerbare Energien (EE), was eine besonders zielgerichtete Rechtsgrundlage für die angesprochenen Probleme bietet.

Abschließend sei noch erwähnt, dass einige der angesprochenen Aspekte auf ein potenzielles Marktversagen hindeuten, das es zu belegen gilt (insbesondere hinsichtlich der Versicherungsfragen). Die ADEME-Regionaldirektion hat ein Projekt identifiziert, bei dem ein französischer Projektträger eine Entschädigung zugunsten von natürlichen Personen in Deutschland, die Schäden erlitten haben, geleistet hat. Dieses Projekt könnte als Fallstudie für einen Erfahrungsaustausch dienen.

Da es die Aufgabe der Agentur ist, ihr Fachwissen einzubringen und die Umsetzung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien vor Ort in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften zu erleichtern, stehe ich jeder Initiative offen gegenüber, die dazu beitragen kann, die für die Oberrheinregion festgelegten EE-Ziele zu erreichen und die auftretenden Hindernisse zu überwinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Der Regionaldirektor der ADEME Grand Est,  
Jérôme BETTON

[Unterschrift]

Kopie :

BOMMENSATT Norbert, Expert technique- ADEME/SC

DOMANGE Nicolas, SGARE Adjoint

GOURTAY Blaire, SGARE

LAJUGIE Pascal, Adjoint au chef d'unité- DREAL Grand Est/UD 67

LECOMTE Jean-Claude, Chargé de mission - DGEC/DE/SD2/2A

LITZENBURGER Marc, Risques miniers - DREAL Grand Est/SPRA

MACHEFAUX Emilie, Cheffe de Service - ADEME/SC

MARECHAUX Romane, Chargée de mission - SGARE Grand-Est

TETU Véronique, Chargée de mission - ADEME/DEI

---

<sup>3</sup> COM(2018) 373 final - <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM%3A2018%3A373%3AFIN>